

## NACHGEHAKT

### «Einmalig»

**Für Hauswart Ralf Oettli hat sich das Pentorama in den ersten 100 Tagen auch aus praktischer Sicht bewährt. Schwachstellen findet er nur im eher kleinen Backstage-Bereich und in der Parkplatzsituation vor dem Pentorama.**

**amriswil aktuell:** Herr Oettli, Sie haben im Oktober bei der Stadt Amriswil als Hauswart angefangen. Sind sie heute immer noch überzeugt vom Arbeitsplatz Pentorama?

**Ralf Oettli:** Ja, voll und ganz. Das Pentorama ist einmalig. Das sagen mir auch die Veranstalter bei den Besichtigungen oder nach den Anlässen immer wieder.

**Was sind denn die Stärken des Pentorama?**

In erster Linie ist die fünfeckige Konzeption genial, da diese in unserer Saallandschaft eine Ausnahme ist und im 853 Quadratmeter grossen Saal jeder Gast – auch wenn er ganz hinten steht – eine tolle Sicht auf die Bühne hat. Das Fünfeck bietet sich zudem für x-beliebige Bestuhlungsvarianten an. Das macht das Pentorama zum vielseitigen Veranstaltungszentrum, das sich für alle Arten von Anlässen eignet.

**Keine Stärken ohne Schwächen.**

Ein Nachteil ist, dass die kleine Galerie nur über eine Treppe erreichbar ist und keinen Liftanschluss hat. Das andere ist der Backstage-Bereich. Bei einer grossen Entourage, zum Beispiel bei Konzerten, stossen wir dort an die Kapazitätsgrenzen. Doch das sind beides Probleme, die wir lösen können.

**Was ist mit dem Parkieren auf dem Vorplatz?**

Das Parkverbot wurde bisher nicht restlos respektiert. Der Veranstalter muss jedoch besorgt sein, dass niemand auf dem Vorplatz parkiert. Wenn trotzdem Autos darauf abgestellt werden, müssen die Lenker mit einer Busse rechnen.

**Wie läuft die Zusammenarbeit mit den Veranstaltern allgemein?**

An sich sehr gut. Jedoch hatten wir schon sehr viele Schäden zu verzeichnen. Bei manchen Event-Veranstaltern war der Respekt dem Gebäude gegenüber gering; es wurde wenig Sorge getragen. Das ist der Grund, warum bei der Vermietung eine Kautions verlangt wird.

**Sind Sie mit der Auslastung zufrieden?**

Die Auslastung am Wochenende ist bisher gut. Ideal wäre, wenn unter der Woche noch mehr Seminare oder Tagungen stattfinden würden.



Bild: Heidi Anderes

Ralf Oettli, Hauswart Pentorama

## PENTORAMA AKTUELL



Archivbild: Thomas Eric St. Gallen

## 100 Tage Pentorama: Erfreuliche Zwischenbilanz

**Morgen Samstag ist das Pentorama bereits 100 Tage lang in Betrieb – Zeit für eine erste Rückschau. In 100 Tagen war das Pentorama an rund 50 Tagen von Veranstaltern belegt. «Sehr gut», meinen Roland Huser und Irene Horber von der Stadtkanzlei.**

In der Zeit seit der Eröffnung Anfang November 2007 war das Pentorama bis heute von 27 verschiedenen Veranstaltern an rund 50 Tagen belegt. «Das ist eine sehr erfreuliche Auslastung», sagt Stadtschreiber Roland Huser. «Erfreulich ist auch, dass die Amriswiler Vereine das Pentorama angenommen haben und ihre Veranstaltungen, die früher schon in der Festhütte stattgefunden haben, weiterhin hier durchführen». Selbstverständlich sei das nicht, da sich zum Beispiel awa oder Fasnachtsgesellschaft einige Gedanken hätten machen müssen, wie sie mit den veränderten Bedingungen umgehen.

**Über den Kanton hinaus bekannt**

Laut Irene Horber, zuständig für die Vermietung des Pentorama, sind es nicht nur Veranstalter aus der Region, die das Pentorama mieten, sondern auch Firmen und Privatpersonen aus anderen Kantonen. «Das Pentorama hat schon einen hohen Bekanntheitsgrad über die Region hinaus», ist sie überzeugt. Das kann auch Roland Huser bestätigen: «Immer wieder werde ich von verschiedensten Seiten auf unser mutiges Gebäude angesprochen.» Das widerspiegelt sich im Reservierungskalender der Stadtkanzlei, der auch für Frühling und Herbst 2008 bereits sehr viele gebuchte Termine aufweist. Was sich Irene Horber und Roland Huser

noch wünschen, sind vermehrt Veranstaltungen während der Woche und einige Event-Highlights mit Ausstrahlung über die Region hinaus. «Ich hoffe, dass aus den Kontakten, die wir bereits mit verschiedenen Event-Veranstaltern haben, einige gute Anlässe entstehen werden», so Huser. Ebenfalls hofft er, dass die Pentorama-Werbebrochure (noch in Arbeit) Wirkung zeigen wird.

Von den Mietern hat Irene Horber bisher ausschliesslich positive Rückmeldungen erhalten, was die Gebühren und die Abwicklung der Mietformalitäten betrifft. «Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt für sie», sagt Irene Horber. Manchmal würden noch Fragen auftauchen, die noch geregelt werden müssen, «doch wir befinden uns ja auch noch in der Lernphase».

**Drei Monate im Voraus**

Zu den oft gestellten Fragen in der Stadtkanzlei gehören die Handhabung von Einräumtagen und die Verfügbarkeit des Pentorama für Hochzeitsfeiern. Die Stadtkanzlei gewährt grundsätzlich einen Einräumtag pro Anlass – ausser es handelt sich um eine Ausstellung. «Wir sind bemüht, möglichst viele Termine für Anlässe frei zu halten», erklärt Irene Horber dazu. Zu der Neuregelung von Hochzeitsfeiern meint Roland Huser: «In der Anfangsphase hatten wir sehr viele Anfragen für Gross-Hochzeiten. Gute Termine an den Wochenenden wurden dadurch lange im Voraus belegt. Da das Pentorama jedoch nicht in erster Linie für solche privaten Feiern konzipiert wurde, ist es dafür neu nur noch drei Monate vor dem Anlass buchbar.»

Heidi Anderes

## STADT UND LAND

### Harfe, Flöte, Klavier und Co.

«Mondschein, Träumerei...» – unter diesem Motto präsentieren übermorgen Sonntag um 17 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus sieben ausgewiesene Lehrkräfte der Musikschule Amriswil (JMSA) ein attraktives Programm mit romantisch-verträumten und pfiffig-modernen Stücken für verschiedene Instrumente. Klavier, Harfe, Oboe, Cello, Fagott und Flöte – solistisch und in verschiedenen Kombinationen – eröffnen ein Reich bunter Klangfarben. Dieses werden die Solisten der JMSA mit Werken des französischen Impressionismus (Debussy, Gaubert) und des frühen zwanzigsten Jahrhunderts (Poulenc, Roussel, Bloch u. a.) gehörig ausschöpfen. Das Konzert dauert eine gute Stunde. Der Eintritt dazu ist frei, die Kollekte am Ausgang dient zur Deckung der Unkosten.

### Neues Fasnachtskomitee

Morgen Samstag wird die Turnhalle Oberaach wieder mit fasnachtsfreudigen Besuchern gefüllt sein. Der Maskenball von STV und DTV Oberaach erfährt dieses Jahr einige Änderungen, zumal es einen grossen Wechsel im Fasnachtskomitee gegeben hat. Die Turnhalle ist zum Thema «Galaxy» dekoriert und drei Guggen sorgen für tobende Feststimmung. Mit dabei sind die Stammguggen Glöggi Clique und Marktplatz Pfuuser sowie zum ersten Mal die Spyycher Gugga aus Speicher. Zwischendurch gibt es Party-Tunes von DJ Stefan Büsser. Nicht fehlen darf auch die Maskenprämierung um Mitternacht mit stol-

zen Gewinnen. Für gemütlichere Stunden sorgt neu die Appenzellerstube in einem mobilen Wagen, welche schon am «Globe» vertreten war.



Bild: AG

Das neue OK besteht aus folgenden Personen: Daniel Altherr: Präsident, Bauchef; Judith Schildknecht: Sekretariat, Personal; Stefan Haldner: Festwirt, Marketing; Katrin Lichtensteiger: Barchefin, Unterhaltung; Angelika Gemperle: Dekorativ; Florian Krobath: Kassier, Sicherheit. Im OK wurde immer wieder darüber diskutiert, ob man einen Ticket-Vorverkauf einführen will. Letztes Jahr wurden die «FriendsCards» für schnelleren Einlass ausgegeben. Mit diesen Tickets wurden gute Erfahrungen gemacht. Auch dieses Jahr werden «FriendsCards» in limitierter Anzahl verkauft.

### Die Körpersprache verbessern

Jugendliche auf Lehrstellensuche haben es nicht einfach. Ist die erste grosse Hürde geschafft und man wird zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen, fängt das grosse Zittern erst an. Die Frage nach dem richtigen Auftreten stellt sich. Oft ist es Jugendlichen nicht bewusst, welche Wirkung sie nach aussen haben. Genau hier setzt der Theaterworkshop für Jugendliche auf Lehrstellensuche

an. In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit Amriswil führen die katholischen Kirchen Weinfeld und Amriswil diesen Workshop durch. Achtsamkeiten der Körpersprache werden eingeübt, den Jugendlichen wird dadurch ein Spiegel vorgehalten, der es ihnen ermöglicht, über ihre Körpersprache nachzudenken. Interessierte können sich noch bis Sonntag, 17. Februar, bei Philipp Wirth ([www.kath-amriswil.ch](http://www.kath-amriswil.ch)) anmelden.

### Zivilstandsnachrichten

#### Todesfälle, erste Januarhälfte

2.1. Giger Elisabetha Verena, von Nesslau-Krummenau, Nesslau SG, in Amriswil, geb. 1935, gestorben in Münsterlingen; 8.1. Larese Helen Emmi, von Amriswil, in Amriswil, geb. 1914, gestorben in Amriswil; 14.1. Scarpino Franco, von Kreuzlingen, in Amriswil, geb. 1964, gestorben in Münsterlingen; 15.1. Scheier Albert, von Appenzell, in Amriswil, geb. 1920, gestorben in Erlen.

### Gratulationen

#### Diese Woche dürfen feiern:

11.2. Elsa Wittlin, Alters- und Pflegezentrum Amriswil (95 Jahre); 12.2. Elisabeth Blum-Kalb, Kirchstrasse 10a, Amriswil (85 Jahre); 13.2. Martha Krüsi-Günther, Alters- und Pflegezentrum Amriswil (94 Jahre); 14.2. Theresia Brunner-Widmann, Alterspflegeheim Debora, Oberaach (99 Jahre); 14.2. Fredrika Iseli-Ultee, Weinfelderstrasse 3, Amriswil (80 Jahre). Allen Jubilarinnen gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen alles Gute im neuen Lebensjahr.

## MINERGIE-LABEL-ÜBERGABE



Archivbild: Stadt Amriswil

# Nachhaltigkeit wird belohnt

Regelmässig vergibt die kantonale Abteilung Energie im Departement für Inneres und Volkswirtschaft die **Plakette für öffentliche und private Minergie-Bauten** im Rahmen einer offiziellen Feier. Die diesjährige Plakettenverleihung für Bauherren, Architekten und Planer findet **heute Freitag ab 17 Uhr im Pentorama** statt und wird von Thomas Götz alias «Kantonsrat Schnyder» moderiert. Regierungsrat Kaspar Schläpfer, Vorsteher des Departements für Inneres und Volkswirtschaft, wird die Vergabe durchführen und wird auch dem Pentorama eine Minergie-Plakette überreichen. Minergie ist eine weltweit geschützte Marke für nachhaltiges Bauen und der wichtigste Energiestandard in der Schweiz für Niedrigenergiehäuser.



## Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

**Bauherrschaft:** Karl Schütz, Fischenhölzli-strasse 14, 8580 Amriswil

**Bauvorhaben:** Anbau Wohnzimmer und Autounterstand

**Bauparzelle:** 79(R), Roor 2, Amriswil

**Planaufgabe:** Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat einzureichen.

**Auflagefrist:** 8. Februar bis 27. Februar 2008.

Bauverwaltung, Telefon 071 414 11 12.

## AUSGEHEN UND MITMACHEN

### Freitag, 8. Februar

#### Hans Suter: «Satiramisu»

Satire, 20.15 Uhr, Kulturforum

### Samstag, 9. Februar

#### Volleyball-Playoff-Halbfinal:

##### CS Chênois VB – TV Amriswil

(3. Spiel, Best-of-5-Serie)

Der TV Amriswil erhält morgen Samstag in Genf einen ersten von insgesamt drei «Final-Matchbällen». Hopp Amriswil!

18 Uhr, CS Sous-Moulin, Thônex

#### Oberaacher Maskenball

Turnverein Oberaach, Motto: «Galaxy», ab 20 Uhr, Turnhalle Oberaach

### Sonntag, 10. Februar

#### Suppentag Hagenwil

Warme Suppe mit Wienerli, der Erlös geht an ein bedürftiges Dorf in Zimbabwe, Jungmannschaft Hagenwil, 10.30 bis 14 Uhr, Schloss Hagenwil

#### Konzert mit JMSA-Lehrkräften

Amriswiler Konzerte, 17 bis 19 Uhr, evangelisches Kirchgemeindehaus

### Montag, 11. Februar

#### Hundeerziehung/Hundesport

Kynologischer Verein Amriswil, 19.30 bis 21.30 Uhr, Sportplatz Tellenfeld

#### Kirchgemeindeversammlung

ab 20 Uhr, evangelisches Kirchgemeindehaus

### Mittwoch, 13. Februar

#### Mitgliederversammlung CVP Amriswil

Schwerpunkt: Diskussion und Beschlussfassung über die Vernehmlassung zum Verkehrskonzept Unterführung, Spange Hölzli und die Gestaltung der Bahnhofstrasse, 20 Uhr, Restaurant Weinberg, Egg.

Stadt Amriswil

